

Gottes Geist als Verständnisschlüssel zur Schrift

Im **Timotheusbrief** lesen wir, **alle Schrift** sei von **Gottes Geist durchdrungen** (vgl. „**θεόπνευστος**“ von gr. „pneuma“ - "Geist": 2 Tim 3,16). Wer oder was ist nun dieser Geist, der alle Schrift durchdringe? Der Geist sei Gott selbst (Joh 4,24). (*Dass das Wort „πνεῦμα“ in Joh 4,24 ohne Artikel den Hl. Geist im Johannesevangelium meint, zeigt Joh 7,39. Denn demnach komme der Geist erst, wenn Jesus verherrlicht, d.h. gekreuzigt und auferweckt werde. Dies entspricht der Botschaft, die unten ausgeführt wird*). Also Gott selbst durchdringe die Schrift als Geist. Wer ist aber dieser Gott? Er sei sein Wort selbst (Joh 1,1). Gott als Gottes Wort ist es also, dass alle Schrift durchdringe.

Jesus sagt, dass folgende Worte, die er zu seinen Jüngern sprach, der Geist seien (Joh 6,63): Wer sein (also Jesu) Fleisch esse und sein Blut trinke, habe ewiges Leben und erstehe durch Jesus am letzten Tag auf (Joh 6,54), bleibe in Jesus und

Jesus in ihm (Joh 6,56) und werde durch ihn leben (Joh 6,57). Fleisch und Blut Christi erinnern an das Abendmahl: Dieses diene zu zweierlei: zur Erinnerung an Jesus (vgl. 1 Kor 11,24-26; Lk 22,19f.) und zur Aufrichtung eines neuen Bundes („Neues Testament“) (mit Gott) (vgl. z.B. Mk 14,22-24) inkl. oder (*wahrscheinlich eher*) kraft der Vergebung der Sünden in Jesu Blut (Mt 26,26-28; vgl. Röm 3,25), also Kreuzigung (vgl. 1 Kor 15,4).

Der **Geist sei folglich Gott u.a. als sein Wort von der Vergebung der Sünden** kraft Jesu Kreuzestod, von der Verheißung auf ewiges Leben in Jesus und der Hoffnung auf Auferstehung einst durch Jesus. Wenn also alle Schrift von Gottes Geist durchdrungen sei, **bedeutet** dies, dass **alle Schrift von Gott durchdrungen** sei **als dem Wort** erstens **von der Vergebung der Sünden** kraft **Jesu Kreuzestod**, zweitens von der **Verheißung** auf **ewiges Leben in Jesus** und drittens von der **Hoffnung** auf künftige **Auferstehung durch Jesus**.